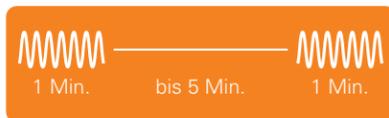


Alarmierung

Allgemeiner Alarm



Bei drohender Gefahr ertönt ein regelmässig auf- und absteigender Ton der Sirenen.

Was tun?

- Radio (SRG) hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren

Immer informiert dank Alertswiss:

Die App alarmiert, warnt und informiert Sie im Ereignisfall. Bereiten Sie sich heute schon vor! Laden Sie die App herunter und erstellen Sie Ihren persönlichen Notfallplan.



Jetzt kostenlos App herunterladen

Alle Informationen auch auf www.alert.swiss

Wasseralarm



Bei akuter Überflutungsgefahr ertönen zwölf tiefe Dauertöne. Der Wasseralarm ertönt ausschliesslich in gefährdeten Gebieten unterhalb von Stauanlagen.

Was tun?

- Gefährdetes Gebiet sofort verlassen
- Höhere Lagen aufsuchen
- Anweisungen der Behörden befolgen

Notrufnummern

Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Herausgeber:

Kantonspolizei Zürich
Bevölkerungsschutzabteilung
Postfach
8021 Zürich
kfo@kapo.zh.ch

Art. Nr. 085282

Stromausfall

So verhalten Sie sich richtig



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein (Gefahr der Überlastung des Stromnetzes).



Wenn Ihr Telefon noch funktioniert: Rufen Sie die Notrufnummern nur in Notfällen an und vermeiden Sie unnötige Anrufe (Gefahr der Netzüberlastung). Hören Sie stattdessen Radio (SRG).



Tragen Sie warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Vorräte anbrechen.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Bereiten Sie sich auf einen Stromausfall vor

- ✓ Legen Sie ausreichende **Vorräte an Wasser und Lebensmitteln** an, siehe Kasten «Notvorrat».
- ✓ Treffen Sie Vorkehrungen, um **pflegebedürftige Angehörige** notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für eine Woche auf Vorrat.
- ✓ Mit Hilfe eines **batteriebetriebenen Radios** erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.
- ✓ Mit **Kerzen, Taschenlampen und Campingkocher** (mitsamt Batterien und Gaskartuschen) haben Sie auch ohne Strom Licht und die Möglichkeit, Essen zu wärmen.
- ✓ Wenn Sie ein Cheminée oder einen Holzofen haben, halten Sie **Holz, Briketts oder Kohle** auf Vorrat.
- ✓ Halten Sie stets eine gewisse Menge an **Bargeld** zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bancomaten und elektronische Zahlungsmittel nicht mehr.

Notvorrat

– 9 Liter Wasser (pro Person)	– Kaffee, Kakao, Tee
– weitere Getränke	– Müesli, Dörrfrüchte, Nüsse
– Reis oder Teigwaren	– Hülsenfrüchte Zwieback oder Knäckebrot
– Öl oder Fett	– Schokolade
– Konserven (z. B. Gemüse, Früchte oder Pilze)	– UHT-Milch, Kondensmilch
– Fleisch- und Fischkonserven	– Zucker, Konfitüren, Honig
– Dauerwürste, Trockenfleisch	– Spezialnahrung (bei Nahrungsmittelunverträglichkeit)
– Fertiggerichte, z. B. Rösti	– Futter für Haustiere
– Fertigsuppen	– persönliche Medikamente
– Hartkäse, Schmelzkäse	– Kerzen, Streichhölzer, Gaskocher, Hygieneartikel
– Bouillon, Salz, Pfeffer	

Gemeinde Seegraben



Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall



Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner des Kantons Zürich

Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner
der Gemeinde Seegräben

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Dieses Schreiben zeigt Ihnen, wo Sie im Ereignisfall in der Gemeinde Seegräben Hilfe finden.

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese Broschüre gut auf.

Haben Sie Fragen?

Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch oder wenden Sie sich an Ihre Gemeinde.

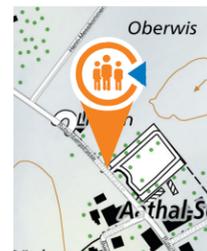
Der Notfalltreffpunkt Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen (zum Beispiel bei lange dauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Die Notfalltreffpunkte der Gemeinde dienen bei einem Kommunikationsausfall, bei dem Sie die Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität) nicht mehr mit dem Telefon alarmieren können, als erste Kontaktstelle, um Notrufe abzusetzen.

Für den Fall, dass die Gemeinde (teil-)evakuiert werden muss und Sie keine Fahrgelegenheit haben, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie – wenn nötig – so rasch wie möglich aus dem gefährdeten Gebiet gebracht.

Ihren Notfalltreffpunkt finden Sie hier



Seegräben
Rutschbergstrasse 10

Gemeindefhaus

Evakuierung So läuft eine Evakuierung ab



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss) wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.



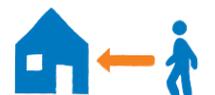
Falls Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen und Nachbarn um Hilfe oder melden Sie sich unter der kantonalen Rufnummer, die im Radio bekanntgegeben wird.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich zu einer Betreuungsstelle ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht. In der Betreuungsstelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung. Zudem werden Ihre Personaldaten registriert, damit die Behörden Auskunft über Ihren Aufenthaltsort geben können, wenn sich Verwandte oder Bekannte nach Ihnen erkundigen.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.

Checkliste Evakuierung

- ✓ Verzichten Sie auf Anrufe bei den Notrufnummern. **Hören Sie stattdessen Radio (SRG)**, und informieren Sie sich über die **Alertswiss-App und -Webseite**.
- ✓ Folgen Sie den **Anweisungen der Behörden**.
- ✓ Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie **Hilfsbedürftige in Ihrer Nachbarschaft**.
- ✓ **Packen Sie Notgepäck** für zwei bis drei Tage: persönliche Dokumente (Pass/ID, Impfkarte, Versicherungsausweis), Bargeld und Bankkarten, Mobiltelefon mit Ladegerät, Medikamente und Jodtabletten (falls Gefahr durch Radioaktivität besteht), Toilettenartikel, Ersatzwäsche, Verpflegung und Getränke.
- ✓ **Bereiten Sie Ihre Wohnung für eine längere Abwesenheit vor**: Elektrogeräte ausschalten, Heizung drosseln, Gas- und Wasserhahn schliessen, offene Flammen löschen, Türen und Fenster dicht verschliessen, Lüftung und Klimaanlage ausschalten.
- ✓ Stellen Sie für **Haustiere**, die Sie nicht mitnehmen können, Futter bereit und kennzeichnen Sie die Räume, in denen sich Tiere befinden.
- ✓ Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit **öffentlichen oder privaten Transportmitteln** oder suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.